



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Protokollauszug

aus der
55. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 27.04.2022

öffentlich

Top 6 **Mitteilungen der Verwaltung**



Weiterentwicklung Serviceoffensive Bürgerservice

Landeshauptstadt Potsdam

Ausgangslage

- Auftrag der SVV vom 27.10.2022
- Präsentation der Situation und der veranlassten Maßnahmen im Hauptausschuss am 23.02.2022
- (Massnahmen müssen erst greifen können)
- Für eine zügige und dauerhafte Verbesserung bedarf es jedoch weiterer Veränderungen und kurzfristiger Entscheidungen.
- Insbesondere Folgen der Corona-Pandemie (Reiseflaute) spürbar
- Hinzu kommen Auswirkungen auf das Pass- und Meldewesen durch den Krieg in der Ukraine.

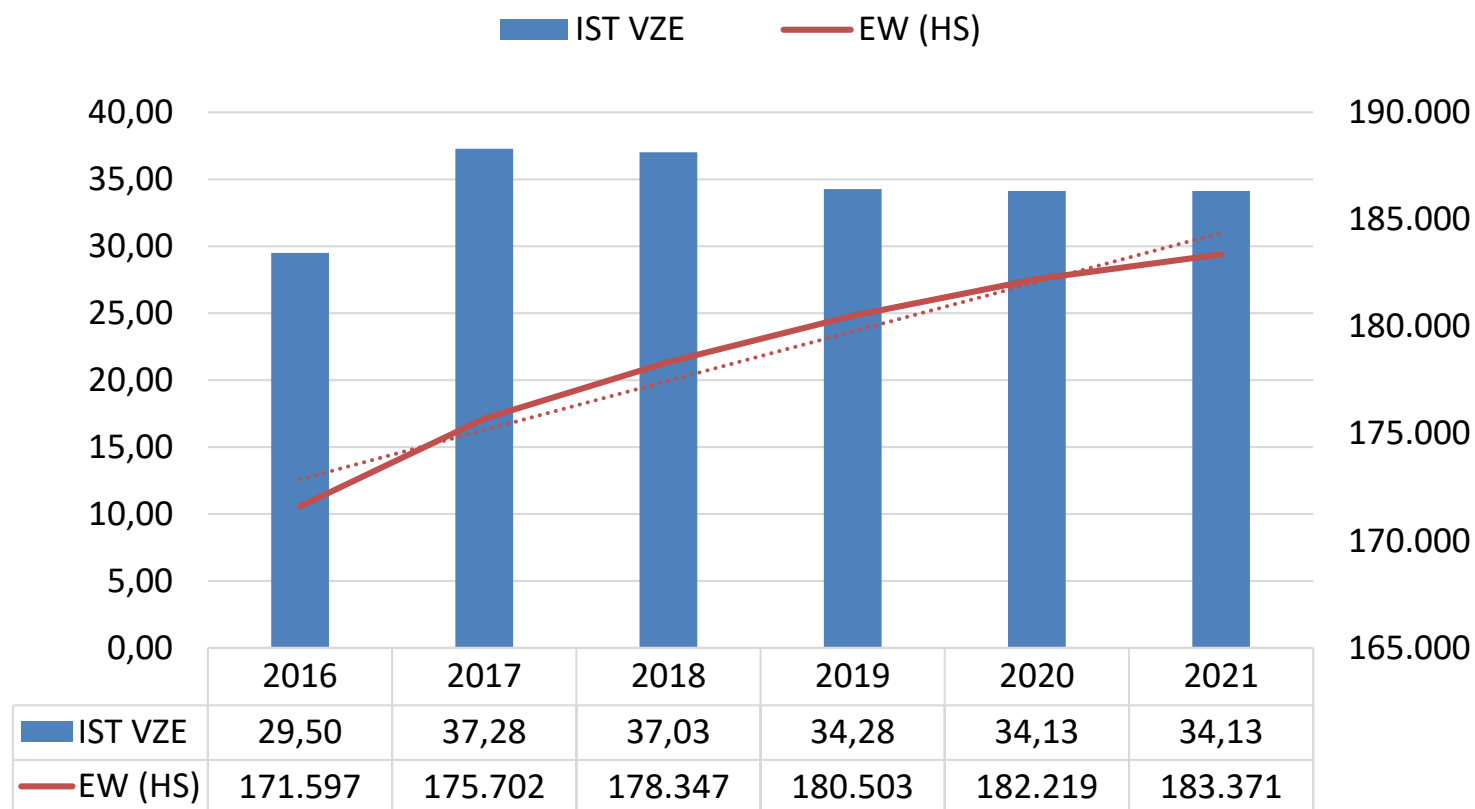
Wachsende Stadt Einwohner mit Hauptwohnsitz

Stichtag Jahr	31.12.
2004	144.544
2005	146.430
2006	147.716
2007	149.687
2008	151.725
2009	153.117
2010	155.354
2011	157.361
2012	159.067
2013	161.097
2014	163.668
2015	167.505
2016	171.597
2017	175.702
2018	178.347
2019	180.503
2020	182.219
2021	183.371

12,04 % Zuwachs
2014 – 2021

Einwohner mit Hauptwohnsitz zu IST-VZE

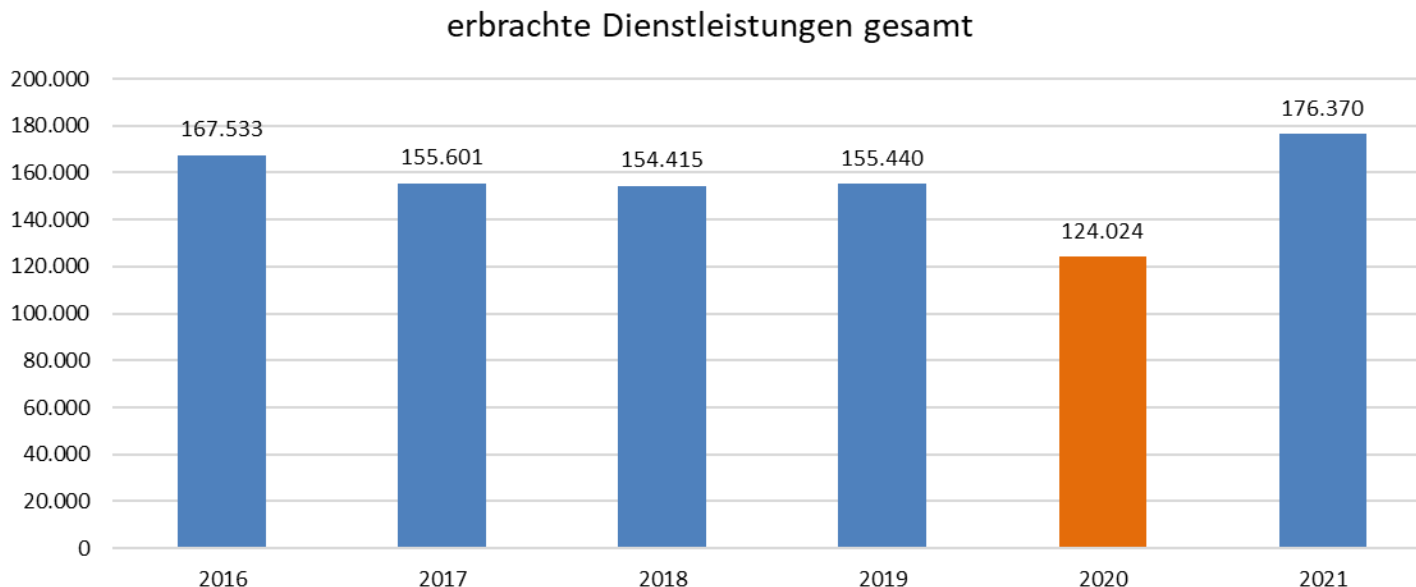
Bevölkerungsanstieg um 12,04 Prozent
VZE-Stellen- Anstieg um 2,84 Prozent



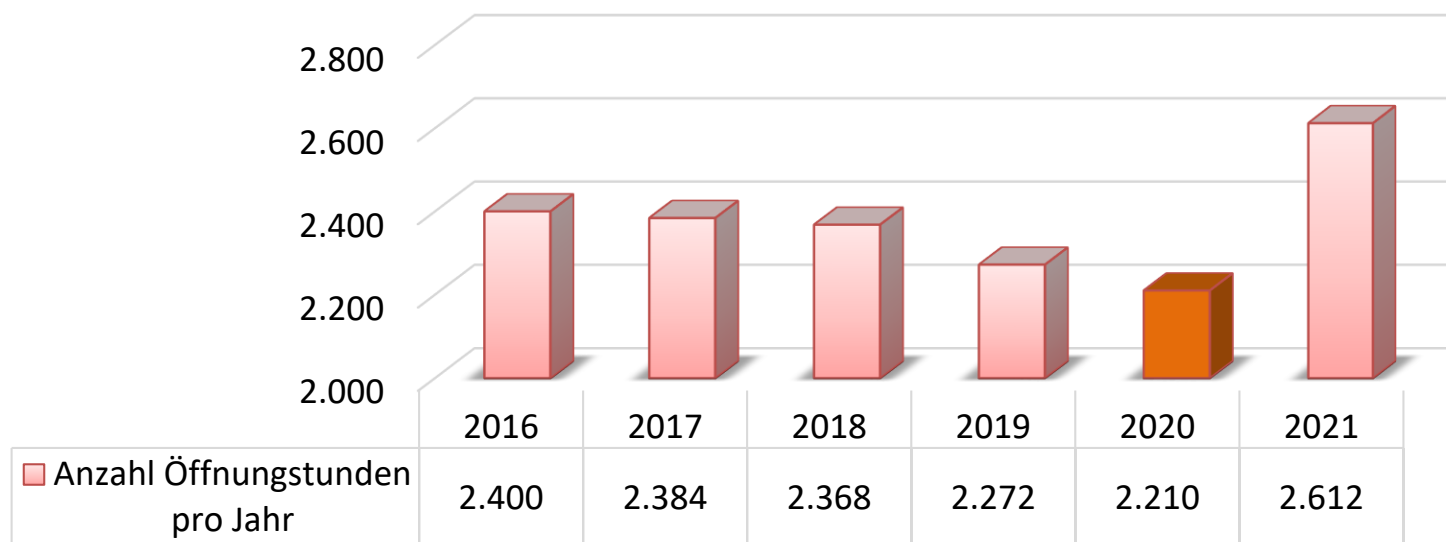
Mehr Dienstleistungen, die die Schalterzeiten verlängern

- Rechtsnormänderungen
- Einführung Fingerprint
- eID für Unionsbürger
- Anstieg Anzahl Bewohnerparkzonen
- Umtausch Führerschein, Fahrerkarten - Berufskraftfahrer

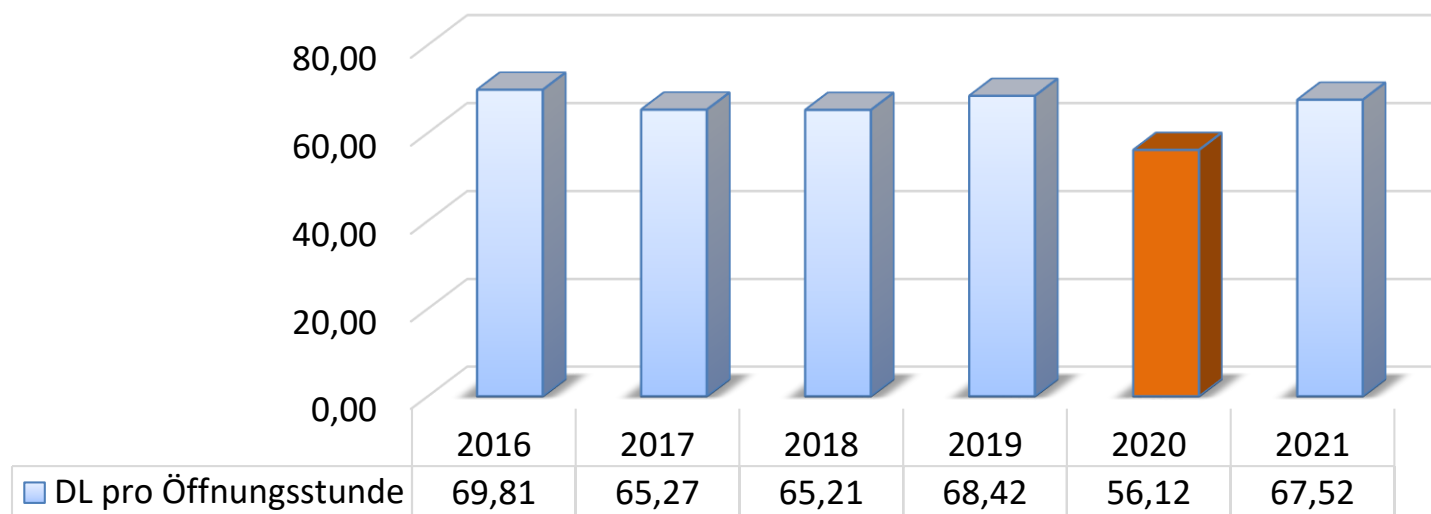
führten zu mehr Dienstleistungsnachfragen bei gleichbleibender Anzahl von VZE (MA)



Öffnungsstunden pro Jahr



Dienstleistungen (DL) pro Öffnungsstunde



Technische Vorbereitung/Umsetzung in 2021/2022

- Raumerweiterung auf 2 Ebenen
- Zusätzliche Räume im Erdgeschoß des Stadthaus
- Ausstattung zusätzlicher Schalterarbeitsplätze
- Verbesserung Lärmschutz/Erhöhung nutzbarer Schalterzahl



→ in Bearbeitung

Lösungsansätze:

A) Stellenaufwuchs



- bedarfsgerechter Aufwuchs an Stellen
- Beachtung Quereinsteiger

Faktoren:

- Bewerberlage
- Einarbeitungszeit für neue MA und Bestands-MA die begleiten

2022	April	Mai	Juni	Juli	Gesamt
VzÄ	1	7	2	2	12

Personal

- Die Stellenzahl wird von 34 auf ~~40~~ **46**, statt 38 erhöht (Optimierung Schalterbesetzung, Front-/-Backoffice)
- Sofortige Entlastung der MA:in durch Ausführung von nicht hoheitlichen Prozessen durch befristete Beschäftigte (ab 06.04.2022) – dadurch Erhöhung der Schalterzeiten (Umfang etwas 5 VZE) 
- Etablierung von Dauerausschreibungen und Initiativbewerbungen zur Vermeidung von Vakanzen durch Fluktuation 

Terminvergabe

- Inbetriebnahme zusätzlicher Räumlichkeiten zur Beantragung und Abholung von Dokumenten
- Im Umfang begrenzte Wiedereinführung Sprechstunden ohne vorherige Terminbuchung (Zettelvergabe, ab 10.04.2022) / **Krankenstand**
- Mittelfristige Einführung einer Buchungs-App, mit der die voraussichtliche Wartezeit eingesehen werden kann
→ **SmartWarten (QR-Code) steht ab Juni zu Verfügung**
- Ausweitung der einsehbaren Termine für Terminbuchungen
→ **wird mit dem Anbieter verhandelt**

Ticket scannen

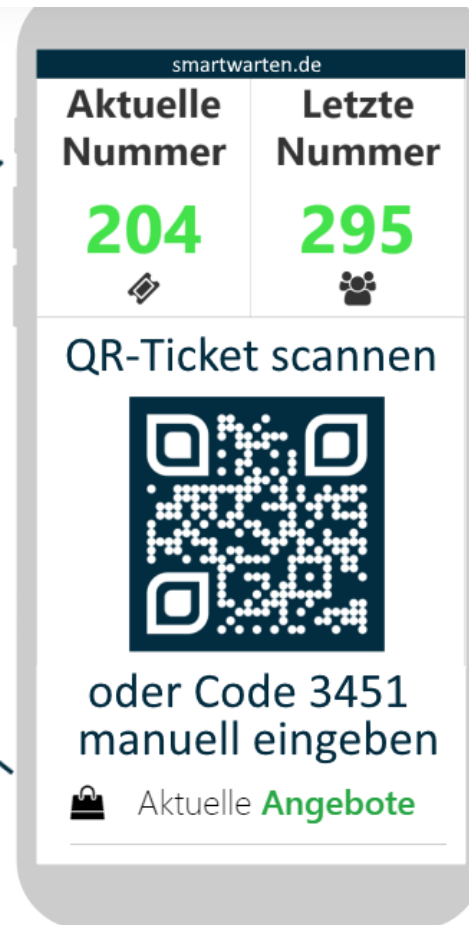
Deine Kunden können ganz einfach einen QR-Code scannen und automatisch das digitale Warteticket erhalten.

Ticket manuell ziehen

Wer keinen QR-Code scannen möchte, kann einen Code eingeben und das digitale Ticket erhalten.

Ticket drucken

Für Kunden ohne Smartphone steht ein Warte-Ticketdrucker zur Verfügung (Premium-Feature auf Anfrage).



Aktuelle Nummer

Immer die aktuelle Nummer im Dashboard (ob auf dem Display oder im eigenen Smartphone) sehen.

^A/_Z Warteschlange

Immer die Länge der Warteschlange im Dashboard sehen.

Aktuelle Angebote

Während der Wartezeit deinen Kunden die aktuellen Angebote präsentieren.

Terminvergabe

- **Überarbeitung Buchungssoftware → Juni 2022**
- **Einrichtung einer Warteliste für dringliche Anliegen (analog Impfen)**
- Übernahme Modellprojekt: Dokumentenausgabe per Kurier, Prüfung Vergabe läuft

Technische Ausstattung



- Inbetriebnahme von Self-Service-Terminals zur automatisierten Erfassung biometrischer Daten
- **Beschaffungsvorgang läuft**

Technische Ausstattung



- Aufstellung von Abholautomaten
- **Beschaffungsvorgang läuft**



Weiteres Vorgehen

- Regelmäßige Berichterstattung im Hauptausschuss zunächst bis zum Sommer
- Umsetzung Fahrradkuriere (Ende August) und Warteliste (Juni)
- Prüfung weiterer technischer Lösungen und Modelle (Azubi-Bürgeramt – Kreuzberg; Popup Amt Bremen, Digitales Bürgerbüro Karlsruhe, Kooperationsmodell S-Sparkasse – Stadt Nürnberg, Außenstellen Magdeburg)



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.



Machbarkeitsstudie „Forum an der Plantage“

gemäß Beschlusspunkt 4a) aus 22/SVV/0071

Beschluss 22/SVV/0071

Ziel: Forum an der Plantage

Städtebauliches Ziel:

- Haus der Demokratie als verbindendes Gebäude zwischen Kirchturm und Rechenzentrum, auf Grundfläche des ehem. Kirchenschiffs
- Einbettung in das Areal der Plantage mit Kreativquartier sowie Dortustraße und Breite Straße

Vorschlag Nutzung:

- Räume für SVV,
- zusätzliche Flächen für das Potsdam Museum,
- multifunktionale Räumlichkeiten zur Realisierung eines Geschichts- und Partizipationspfades,
- Fläche für soziokreative Arbeit und Formen der Partizipation



Landeshauptstadt
Potsdam



Mehrstufiges Verfahren

auf Basis der Beschlüsse 20/SVV/0295, 22/SVV/0071



Landeshauptstadt
Potsdam

Phasen der Umsetzung

Phase 1: Abstimmung eines mehrstufigen Verfahrens mit Eigentümern und Nutzenden



- Vereinbarung RZ/GK/LHP
- Beschluss 21/SVV/1386

Phase 2: Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes



- Beschluss 22/SVV/0071

Phase 3: Machbarkeitsstudie und anschließender architektonischer Wettbewerb

Phase 4: Schaffung der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen

Machbarkeitsstudie

inhaltliche Vorgaben gemäß Beschluss 22/SVV/0071



Landeshauptstadt
Potsdam

Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE

- **Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, zur Präzisierung und Umsetzung des vorliegenden Ergebnisses der Phase 2 FORUM AN DER PLANTAGE eine Machbarkeitsstudie (Raum- und Funktionsprogramm und städtebauliches Konzept) zu beauftragen.**
- **Das Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Erarbeitung eines räumlich-funktionalen (Synchronisation des Raumprogrammes mit den Möglichkeiten), städtebaulichen (Chancen und Beschränkung am gewählten Standort) und rechtskonformen Vorschlags für die Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE, welches mit einer Kostenschätzung zu untersetzen ist.**

Machbarkeitsstudie



Bausteine

Vorbereitung

Steuerung, Formate, Ausschreibung

Baustein 1

Raum- und Funktionsprogramm

Zwischenschritt

Städtebauliche Analyse und rechtliche Prüfung

Baustein 2

Städtebauliche Machbarkeit

Zwischenschritt

Kostenermittlung und Zeitplanung

Grundsatzentscheidung

Abschluss Machbarkeitsstudie

Machbarkeitsstudie



Vorbereitung

Einsetzen einer
Projektstruktur

Abstimmung der
Beteiligungsformate

Ausschreibung der
Machbarkeitsstudie

- Klärung der eigentumsrechtlichen und stiftungsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Klärung der Beteiligungsformate im Prozess – ggf. zusätzliche externe Unterstützung
- Entscheidung über eine Projektstruktur durch SVV-Beschluss
- Klärung der Ausschreibungsanforderungen, der Aufgabenstellung und Ausschreibungsverfahren
Machbarkeitsstudie

→ **Abschluss Dezember 2022**

Machbarkeitsstudie



Baustein 1: Raum- und Funktionsprogramm

Bedarfsanalyse,
Potentialanalyse
Bewertung im Abgleich
mit weiteren Nutzungen
in der Potsdamer
Innenstadt

Erarbeitung Raum-
und Funktions-
programm

Erarbeitung möglicher
Betreibermodelle

- Verknüpfung mit Raumprogramm Campus LHP, Einbezug Machbarkeitsstudien Plenarsaal, Potsdam Museum (Zuarbeit GB 2, 5, KIS an AG 1+2)
- Bedarfsanalyse und Raum- und Funktionsprogramm bilden die Grundlage für den 2. Baustein
- Einbeziehung von Überlegungen zur Zukunft des Profils des Rechenzentrums
- Betreibermodelle gemäß Beschluss erst in Phase 4 – Empfehlung: bereits Betrachtung in Phase 3

→ **Aufgabenstellung für AG 1+2**

→ **Abschluss Mai 2023**

Machbarkeitsstudie

Zwischenschritt



Analyse der Faktoren und Wechselwirkungen im Hinblick auf das städtebauliche Einfügen, Nutzungskonkurrenzen und die bauliche Realisierung

Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. Bauordnungsrecht, Planungsrecht, Denkmalrecht)

- Klärung der Rahmenbedingungen der Machbarkeitsstudie aus städtebaulicher und rechtlicher Sicht
- Abstimmung mit dem Fördermittelgeber
- (parallel zur Machbarkeitsstudie: Durchführung einer verkehrstechnischen Untersuchung Dortustraße)

→ **Aufgabenstellung für GB4 – Zuarbeit an AG 3**

→ **Abschluss Juni 2023**

Machbarkeitsstudie



Baustein 2: Städtebauliche Machbarkeit

Erarbeitung eines städtebaulichen Vorschlags zur Einbindung in den Stadtraum unter Berücksichtigung der Ergebnisse Baustein 1

Erarbeitung von städtebaulichen und ökologischen Vorgaben / Anforderungen für den Neubau und die Sanierung

Ableitung von inhaltlichen Vorgaben für den städtebaulich-architektonischen Wettbewerb

- Erarbeitung eines städtebaulichen Konzepts zur Einbindung des Forums an der Plantage in den Stadtraum unter Einbeziehung des Beschlusspunktes 3 aus 22/SVV/0071
- Erarbeitung von stadtplanerischen und ökologischen Vorgaben
- Ableitung von inhaltlichen Vorgaben für den städtebaulich-architektonischen Wettbewerb – gemäß Beschluss in Phase 4 – Empfehlung: bereits Betrachtung in Phase 3

→ **Aufgabenstellung für AG 3**

→ **Abschluss August 2023**

Machbarkeitsstudie

Zwischenschritt



Kostenschätzung für die Realisierung des Forums an der Plantage auf Basis des Raum- und Funktionsprogramms, des städtebaulichen Vorschlags sowie der städtebaulichen und ökologischen Vorgaben

Erarbeitung einer realistischen Maßnahmen- und Zeitplanung

- Kostenschätzung und Zeitplan als Teil einer Richtungsentscheidung

→ **Abschluss September 2023**

Machbarkeitsstudie

Grundsatzentscheidung



Landeshauptstadt
Potsdam

Grundsatzentscheidung
SVV zur Machbarkeit

Aufstellungsbeschluss zur
Änderung des B-Plan Nr. 1
„Neuer Markt/Plantage“

→ **Abschluss
Dezember 2023**



**Meilenstein zum Start
der Phase 4**



Durchführung des
städtebaulich-
architektonischen
(Hochbau-)Wettbewerbs

(ggf. gleich Realisierungswettbewerb)

Machbarkeitsstudie

Beteiligung



Begleitkreis

- Teilnehmer: OBM, 4, 5, KIS, 466, STP, Vertreter SVV, AG-Vorsitzende, Vertreter Nutzer RZ, Vertreter Stiftung GK, AN
- Turnus: 4-5 Sitzungen
- Legitimation durch SVV

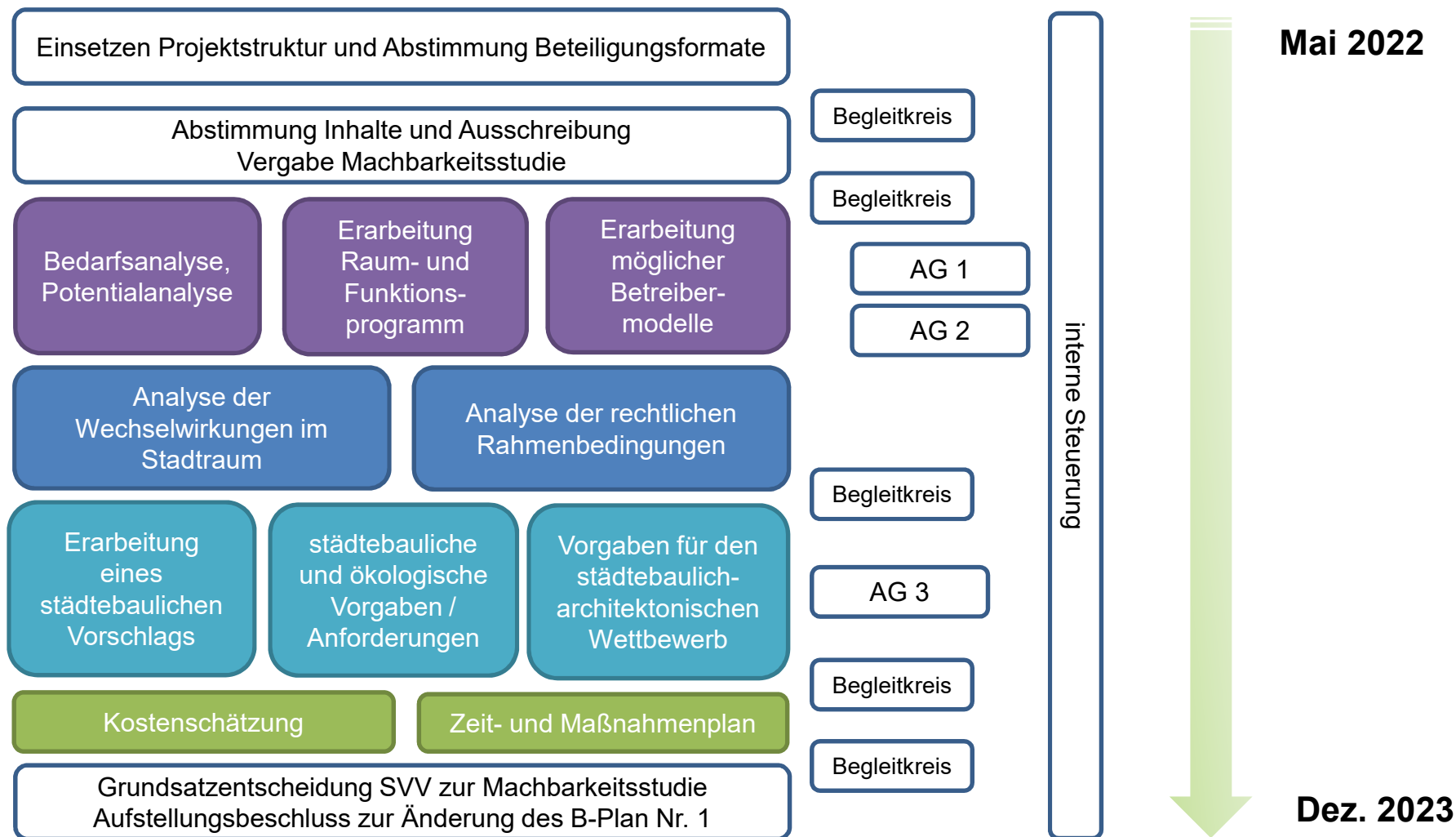
Arbeitsgruppen

- 3 thematische Arbeitsgruppen gemäß Beschluss
- Teilnehmer: gemäß Beschluss
- Turnus: 1-3 Sitzungen

Machbarkeitsstudie



Bausteine und Beteiligung





Landeshauptstadt
Potsdam

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit**



SANIERUNGSTRÄGER
ProPotsdam



Potsdamer Mitte - Blockkonzept Block V

Hauptausschuss am 27.04.2022



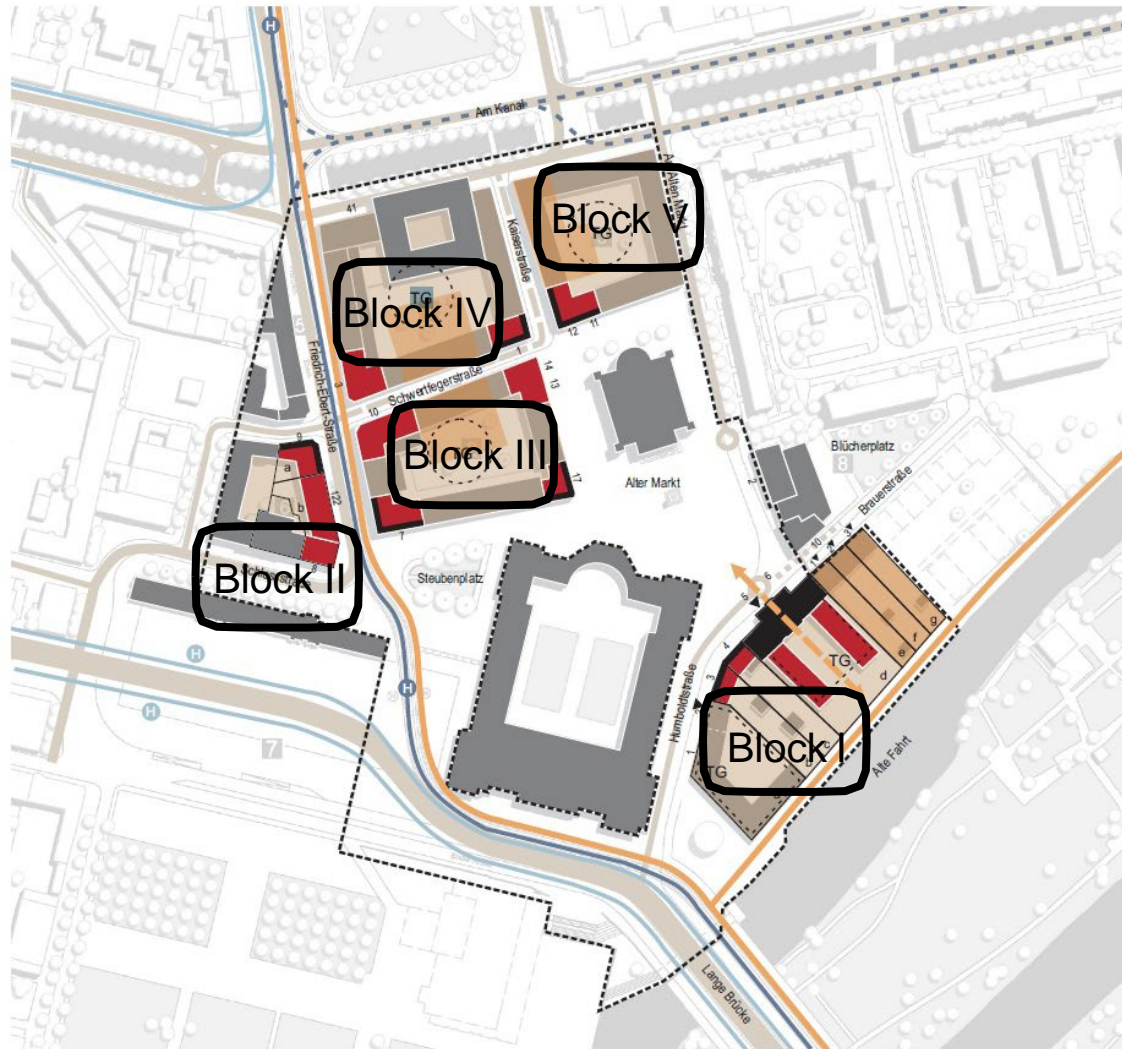
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

Ziele für die Gesamtentwicklung des Blockes V

Übergeordnete Ziele der Sanierungsmaßnahme gemäß Beschluss SVV vom 05.05.2021

- Sicherung von architektonischen und städtebaulichen **Qualitäten** der zukünftigen Bebauung
- **Urbanes gemischt** genutztes Quartier mit öffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss
- Verbesserung der **Wohnungsqualität** und Wohnungsangebote und **soziales Wohnen** (Barrierefreiheit, Ausstattung, CO2-Bilanz etc.)
- Stärkung des **öffentlichen Raumes**
- **Nachhaltiges** Mobilitätskonzeptes
- Stärkung des **Fuß- und Radverkehrs**
- **Prozessbegleitende Öffentlichkeitsinformation**

Leitbautenkonzept 2010



Grundlagendarstellung: Ergebnis der Planungswerkstatt Potsdamer Mitte

Integriertes Leitbautenkonzept

- Untersuchungsgebiet
- Gebäude Bestand bzw. abgestimmte Planung
- Gebäude Planung
- Gebäude Planung: Leitbau
- Gebäude Planung: Leitfassade
- Gebäude Planung: Leitlinien Gestaltungsvorgaben
- Nutzungsempfehlung Mischnutzung / Wohnnutzung
- Potenzialbereich Tiefgarage
- Tiefgarage mit Ein- und Ausfahrt
- Individuelle Stellplatzlösungen
- Buslinie (mit Haltestelle)
- bestehende Tramlinie (mit Haltestelle)
- noch nicht abgestimmte Trassenführung / ungefähre Lage (Am Kanal)
- Wichtige Rad- und Fußwegverbindung
- Öffentliche Durchwegung
- Haupteerschließungsstraße (Breite Straße)
- Straße (Kat 1)
- Straße (Kat 2)
- Sackgasse
- Fußgängerzone
- Anliegerstraße

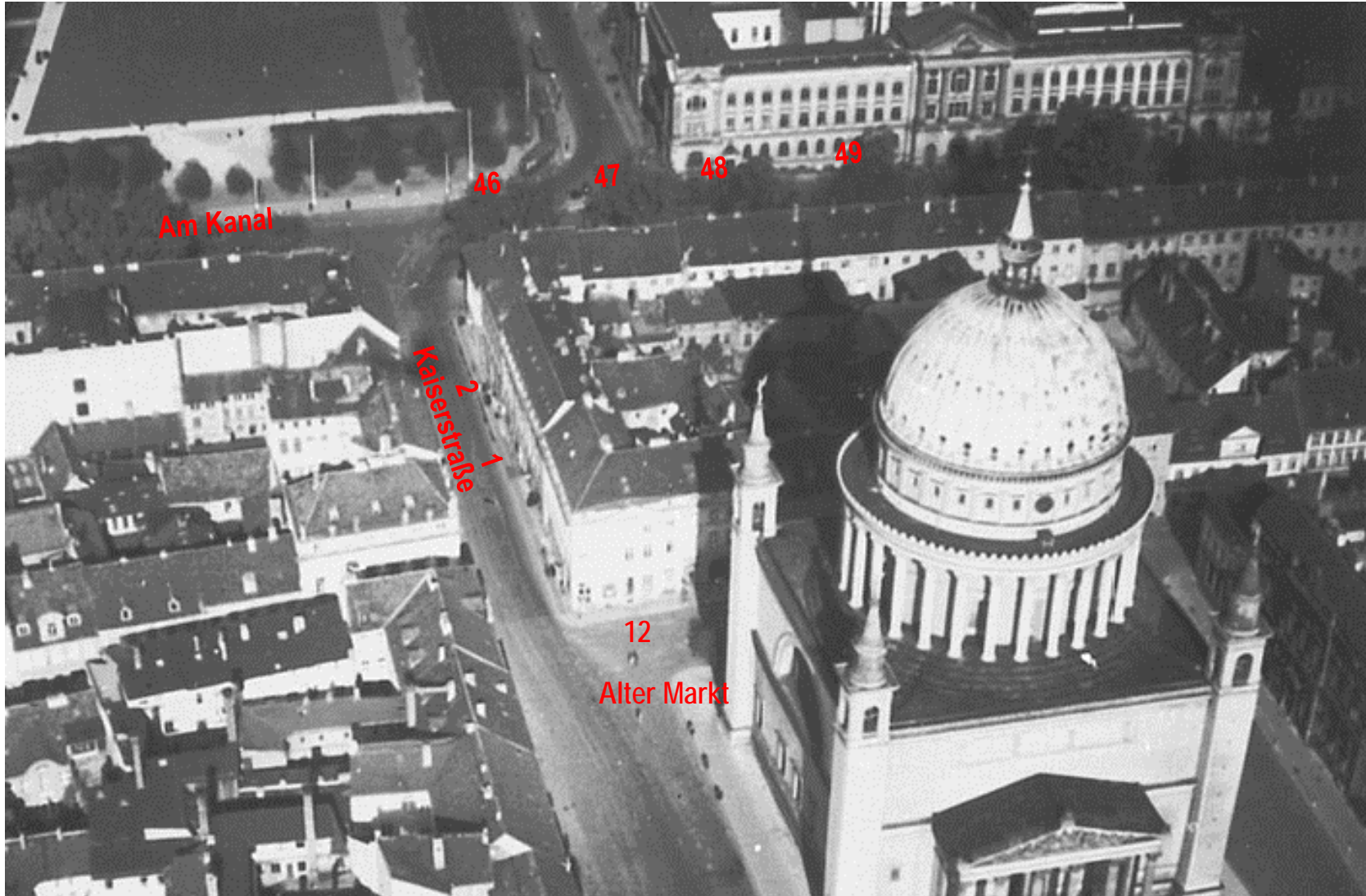
Integriertes Leitbautenkonzept Potsdam

Stand: Juli 2010 ↑
 Maßstab 12.000 Plan 3

Architekturhistorische Recherche: Verkehr: **StadtPlan**
 Architekturbüro B. Redlich, Potsdam Ingenieur GmbH
 Architekt Christian Wendland, Potsdam

Koordination/ Zusammenführung: Nutzung Vermarktung:
Planergemeinschaft **PRO**
 Hermann Debusch, Udo Köhlerwiesner **STADT**
 Buszkauer, Landschaftsplaner, Architekten Logo
 Landsberger Straße 44, 10789 Berlin

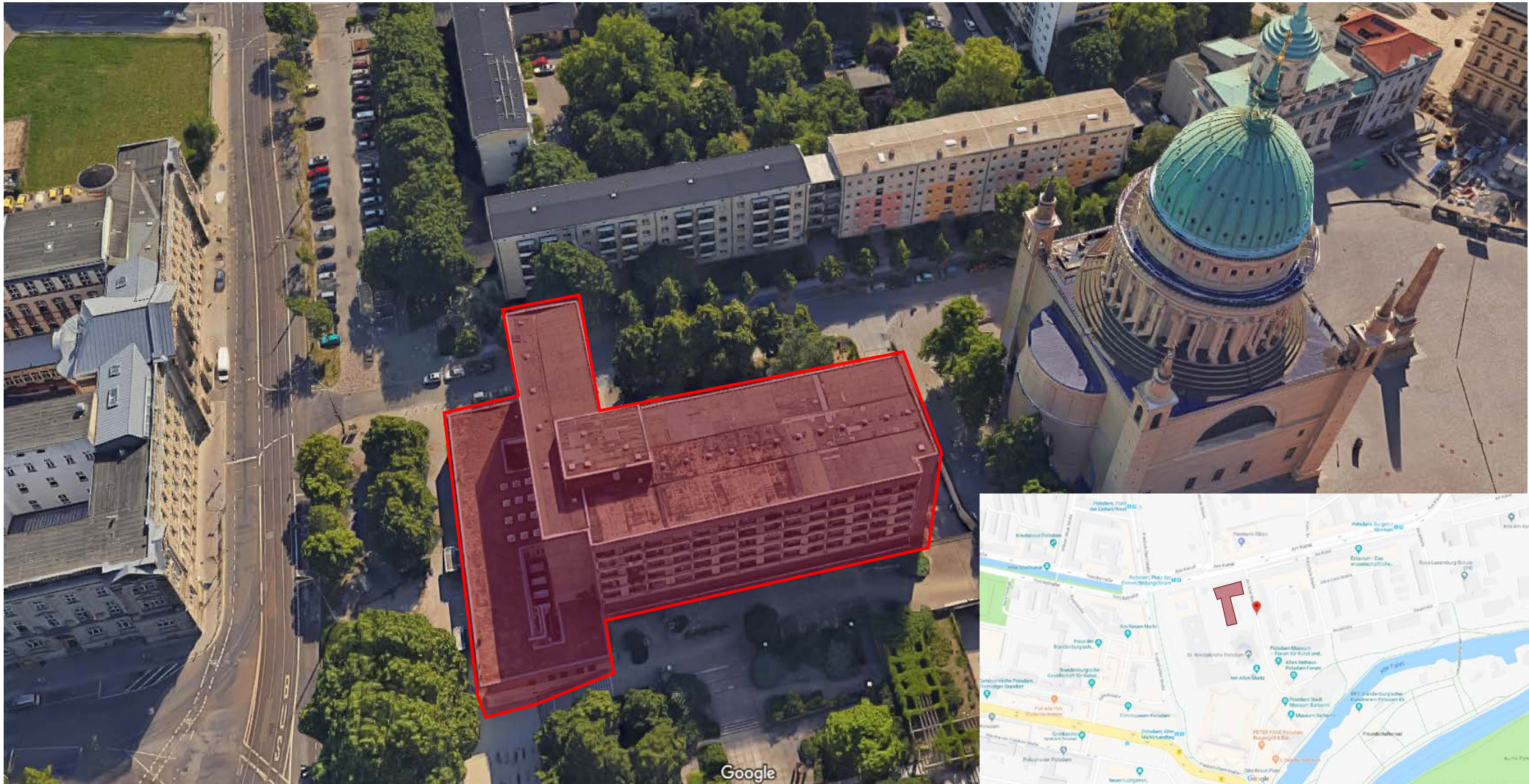
Historische Fotos



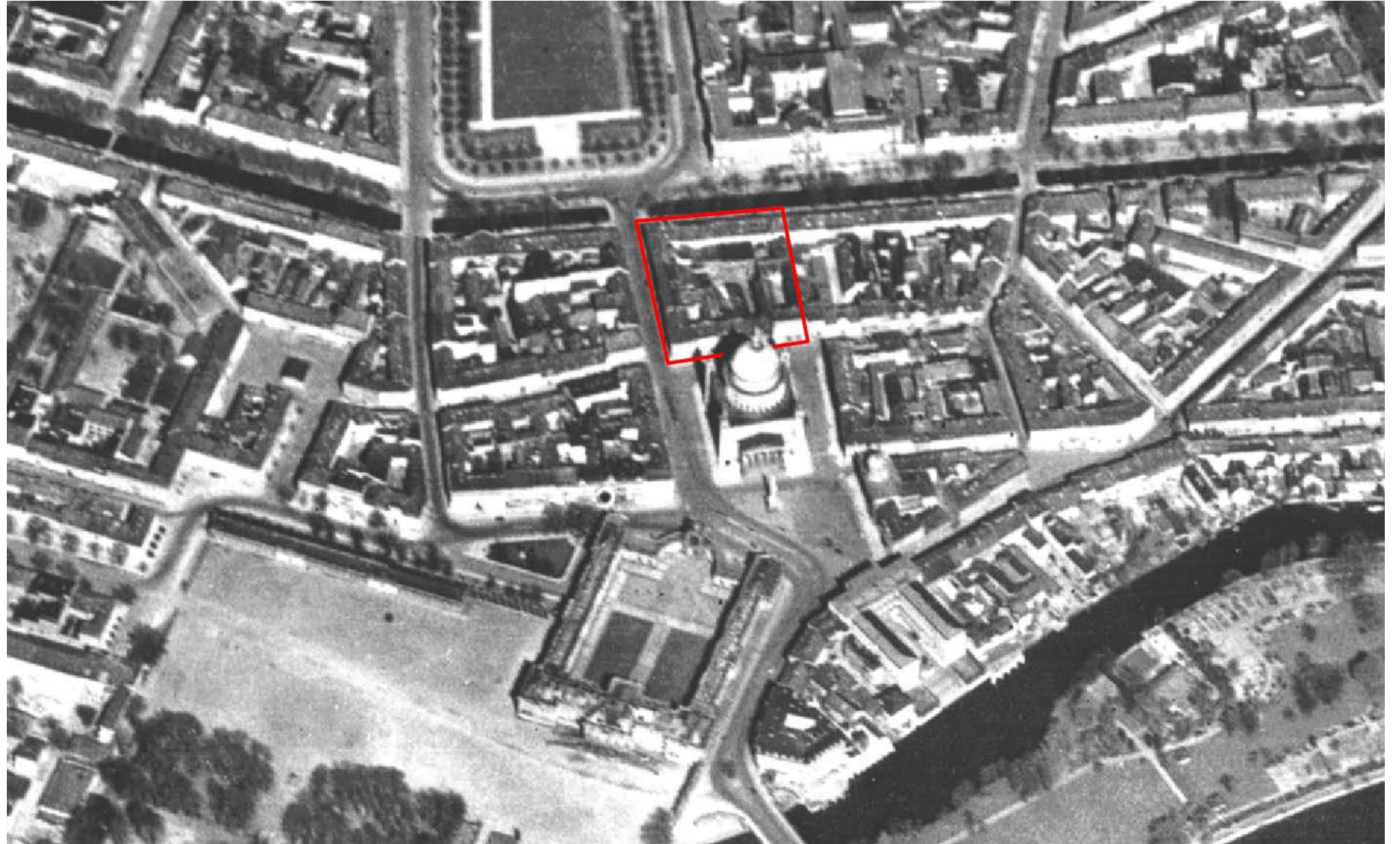
Historische Fotos



Bestand



Historisches Luftbild



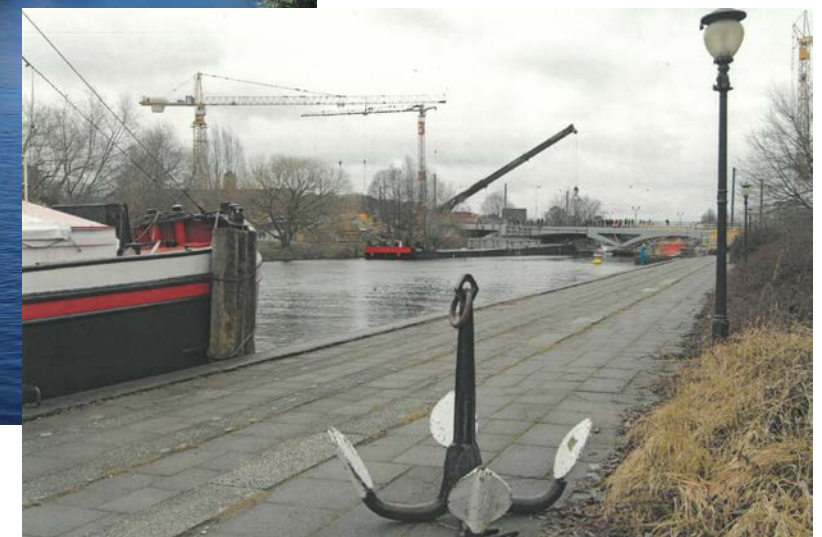




Foto: LHP/Barbara Plate, DOK-P-2255, Alter Markt 2016



Foto: LHP/Interflug DOK-P-3751, Alter Markt 1987



Foto: LHP/Walter Wawra, DOK-P-260, Alter Markt 1988

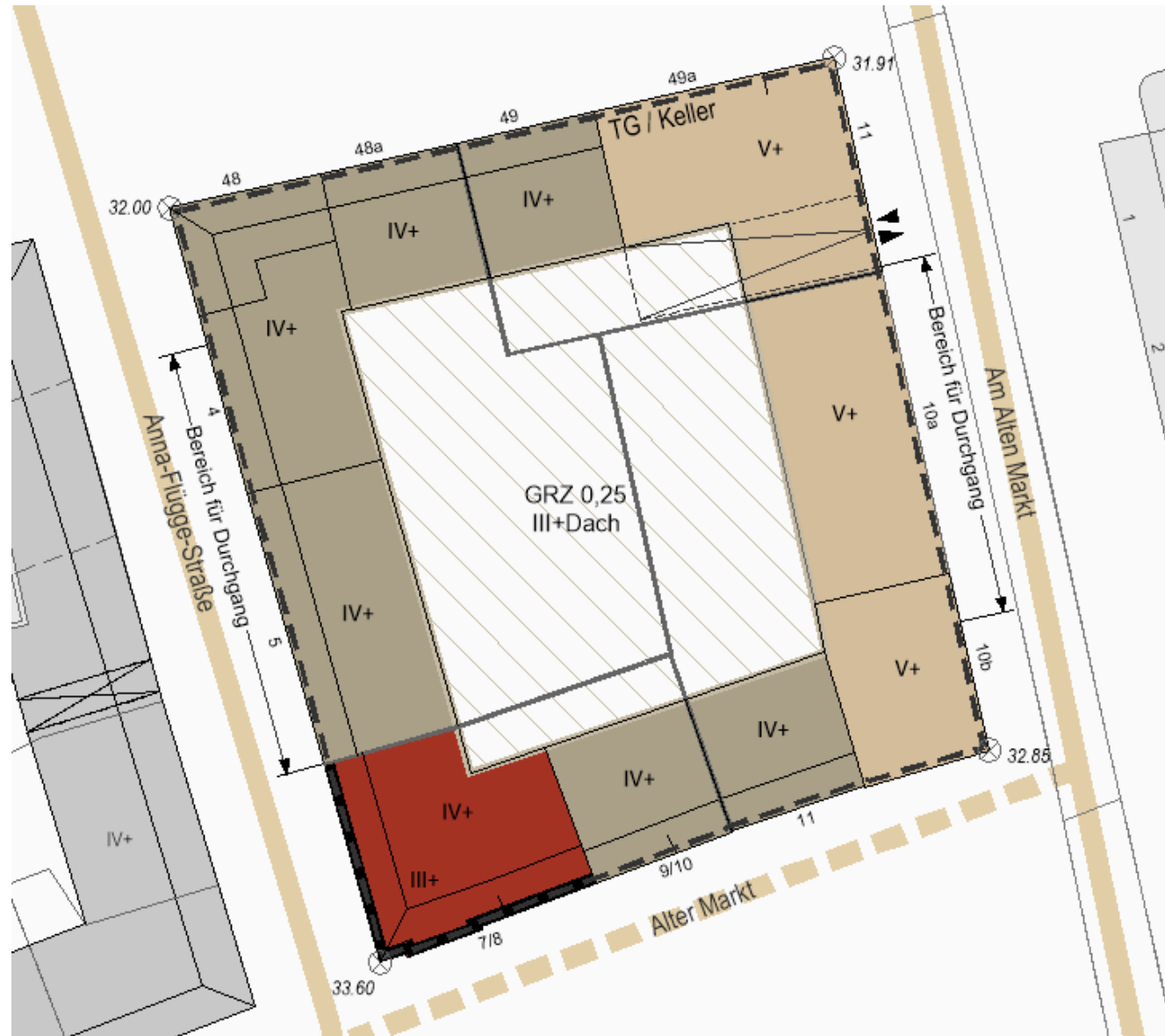
Visualisierung Sankt Nikolai Kirche – Block V



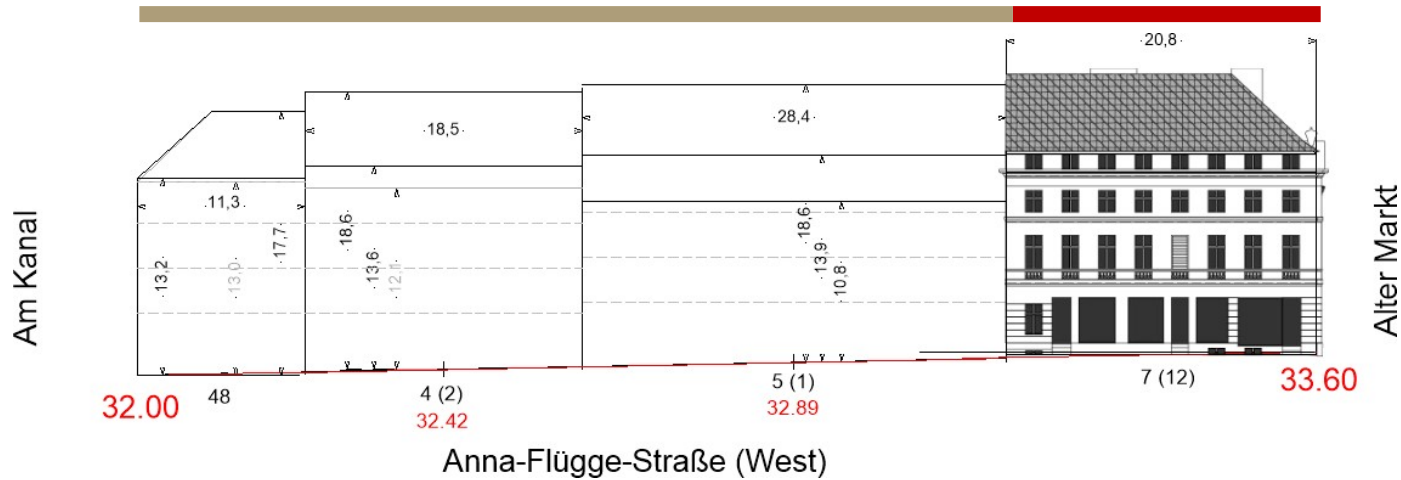
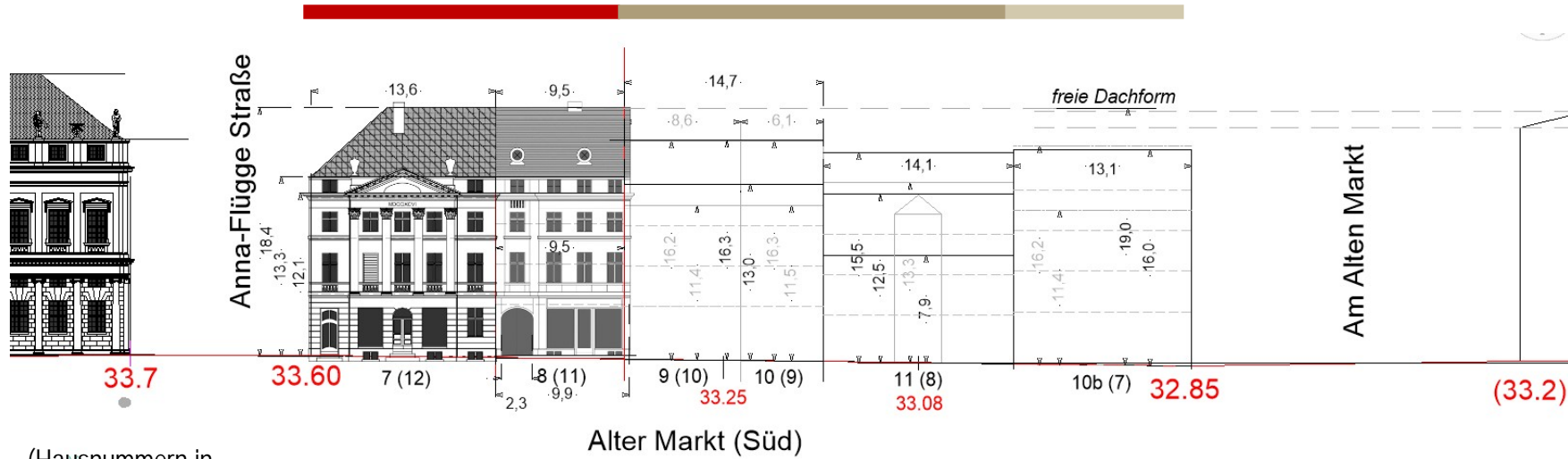
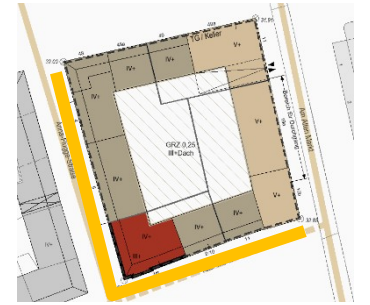
Visualisierung: AST, Andreas Stadler, 2022

Blockkonzept

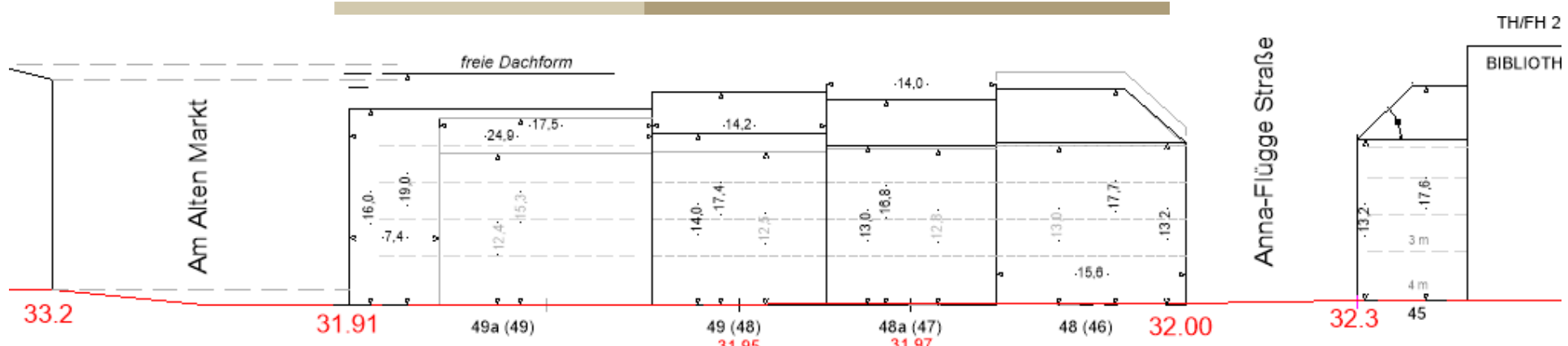
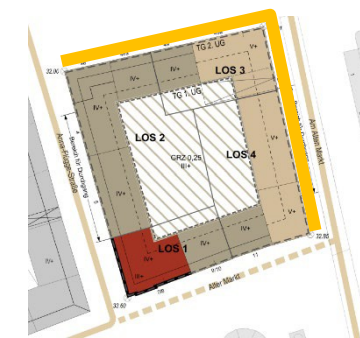
-  Vorderhauszone auf historischen Parzellen (mit Leitfassade) mit max. Geschossigkeit (+Keller)
-  Firstlinie (Straßenseitig: Satteldach mit 35-45° Dachneigung / hofseitig freie Dachform)
-  Vorderhauszone auf nicht-historischen Parzellen (mit freier Dachform) mit max. Geschossigkeit (+Keller)
-  Zone Hofbebauung (mit max. GRZ und max. Geschossigkeit)
-  Bereich für privaten Durchgang im EG
-  Fläche für 2-geschossige Tiefgarage (1. UG unter Hof, 2. UG unter Block)
-  straßenseitige TG-Zu- und Ausfahrt
-  Straße Kategorie 1 (Am Kanal)
-  Straße Kategorie 2 / Straße perspektivisch
-  Potenzialbereich für Aufstellflächen zur Anlieferung
-  Abgrenzung Architekturlose (Los 1-4)
-  Historische Parzellengrenze als Gestaltungselement
-  Höhen gemäß Straßenausbauplanung



Fassadenabwicklung – Süd- und Westseite

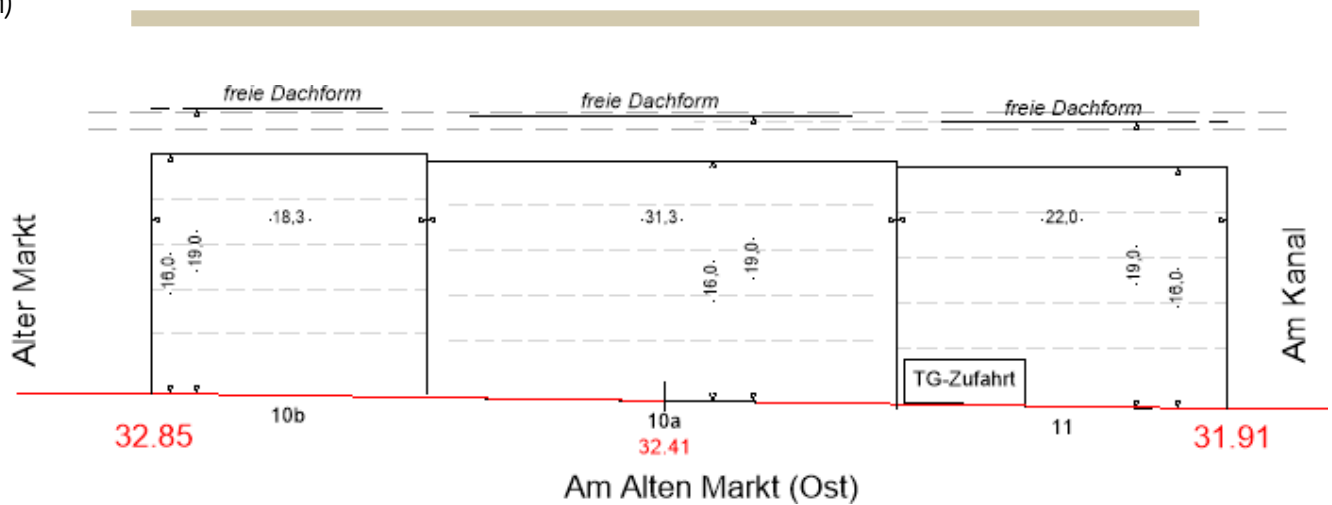


Fassadenabwicklung – Nord- und Ostseite



OK Straße nach
Ausführungsplanung
Straßenbau

(Hausnummern in
Klammern: historisch)



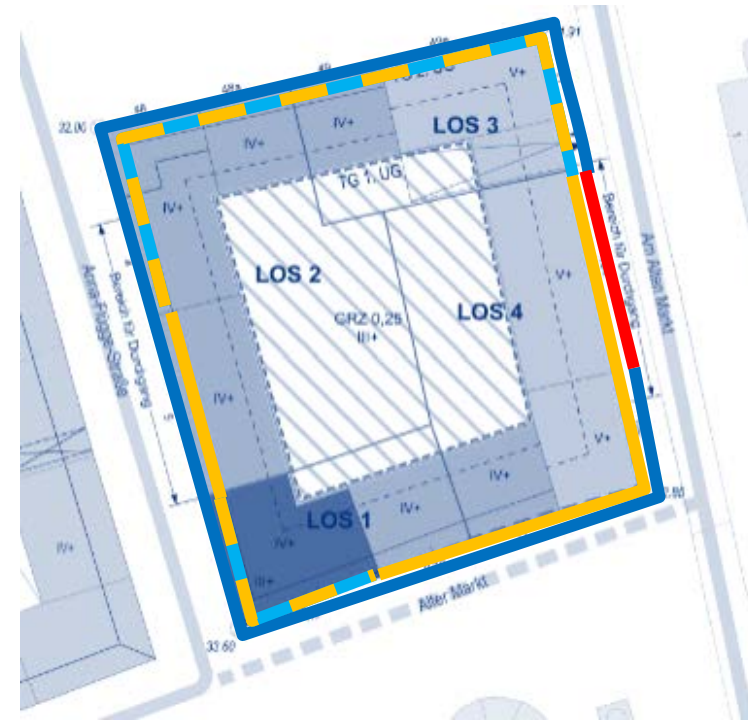
Nutzungskonzept

Grundsätze der Nutzungsverteilung:

- 2/3 Wohnen, 1/3 Gewerbe/EZH/Gastro
- öffentlich zugänglichen Nutzung in EG auf Nord-, West- und Südseite
- 1./2. OG flexibel/keine Nutzungsvorgabe
- ab dem 3. OG Wohnen
- Hof Wohnen, bis zu 50 % Gewerbe zulässig

Planung:

- = Wohnen rd. 14.000 m² GF (Bestand 6.000 m²)
- = Gewerbe rd. 3.300 m² GF (Bestand 2.000 m²)



Nutzungsvorgaben EG:

- EG: öffentlich zugängliche Nutzung vorgegeben, Gastro/EH zulässig
- EG: Gewerbe und Wohnen zulässig, Nutzungsvorgaben OG's:
- alle OG's: gewerbliche Nutzung über alle Geschosse zulässig ("nicht nebeneinanderliegende Parzellen")
- ab dem 3. OG: nur Wohnen zulässig

Blockkonzept - Prämissen

Prämissen:

- sichtbare Unterscheidung von den Gebäuden auf historischen Parzellen soll erreicht werden
- Leitfassade – zum Alten Markt
- > Der unterschiedliche Umgang mit der Bebauung auf historischen und nicht- historischen Parzellen zeigt den Prozess der Veränderung in der Potsdamer Mitte. Zugleich werden neue Akzente gesetzt, die über eine "Wiederherstellung" hinausgehen/Ostseite des Blocks.
- remisenartige Innenhofbebauung



Inhalte Gebäudepässe

- Festlegung der max. Geschossigkeit sowie Angaben zur max. Trauf- und Firsthöhe
- Zum Hof: Ausbildung einer freien Dachform
- straßenseitige Höhenreferenz für TH / FH: Eckgebäude an Fassadenecke und mittlere an Fassadenmitte
- straßenseitiger Hauszugang
- Fassade: Straßenseitig kein Wärmeverbundsystem
- Mieterkeller im UG
- Berücksichtigung einer TG über max. zwei Geschosse
- Anlieferung über definierte Anlieferzonen

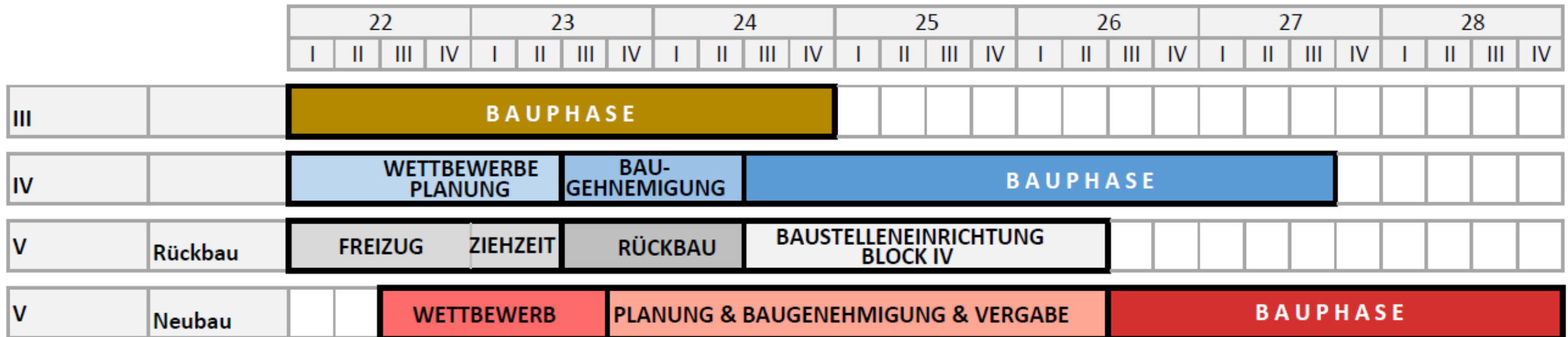
Ziele für die Gesamtentwicklung des Blockes V

Vorgaben für die ProPotsdam

- Umsetzung des Leitbautenkonzeptes gemäß des Blockkonzeptes
- Umsetzung **geförderter Wohnungsbau** durch die ProPotsdam
- **Integration** von Sonderwohnformen
- Durchführung wettbewerblicher Verfahren zur Sicherung von architektonischen und städtebaulichen **Qualitäten**

Zeitplanung

Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte
Zeitschiene Blöcke III - V



Zusätzliche und begleitende Maßnahmen

Block V (STP)

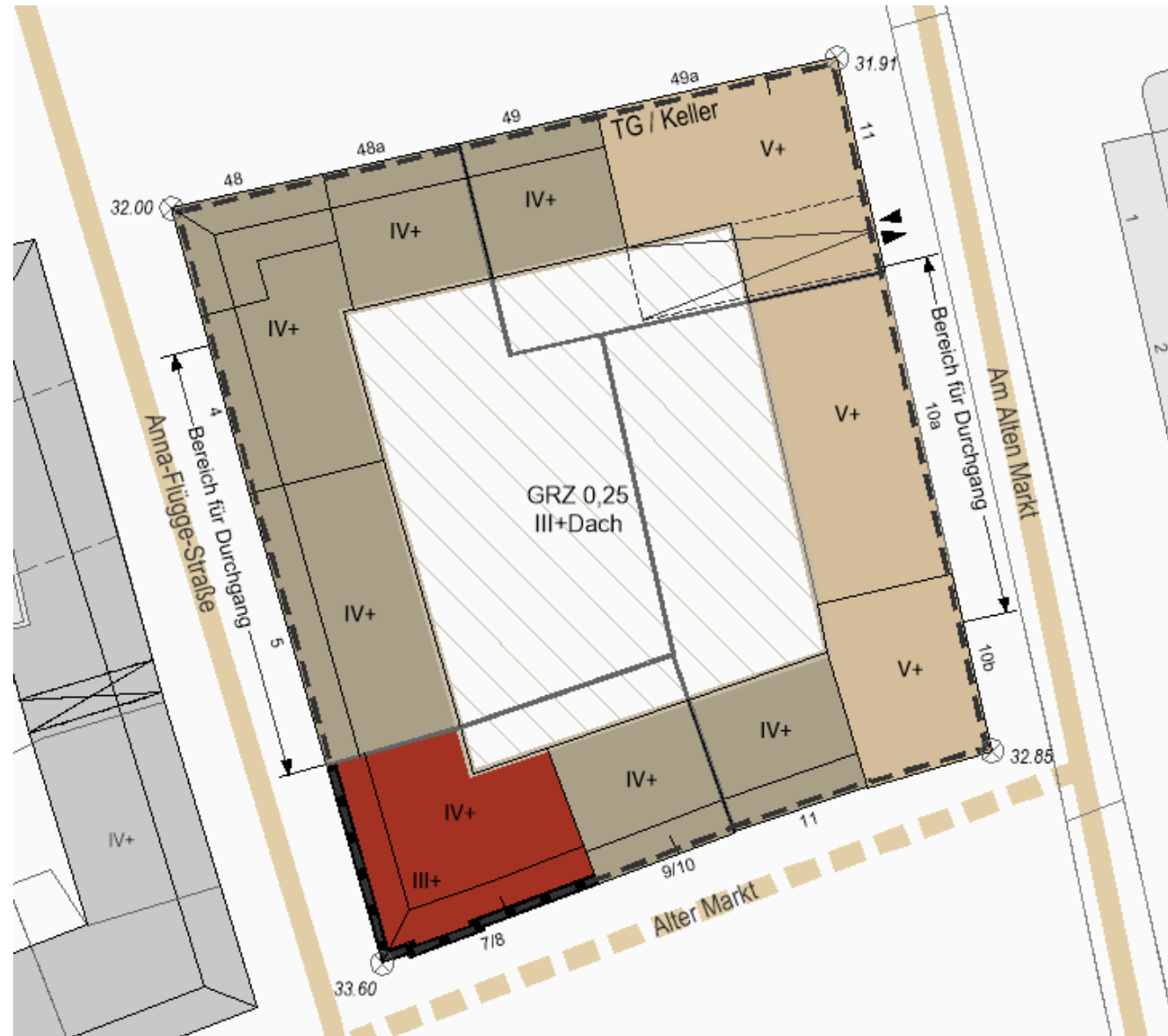
- | | |
|---|------------------------------|
| - Eigentümer unabhängige Mieterberatung (fortlaufend) | 10.01.2022 – 30.06.2023 |
| - Interfraktionelle Arbeitsgruppe | Juni 2022 |
| - Beschlussfassung | IV. Qu. 2022 |
| - Bebauungsplanverfahren einschl. Fachgutachten | III. Qu. 2022 – II. Qu. 2023 |

Sachstand Mieterberatung Staudenhof

Bestand	182 ME
In Nutzung aktuell	177 ME
Davon	57 ME angemietet durch d. LHP (Gemeinschaftsunterkunft, afghanische Ortskräfte, etc.), befristet bis Ende 2022 <u>38 ME</u> angemietet durch d. LHP für ukrainischen Flüchtlinge, befristet bis Ende 2022 95 47 ME befristete (ehemals 126), bis Ende 2022 <u>35 ME</u> unbefristete (ehemals 56) 82 ME
Mieterberatung durch die Asum seit Februar bis April 2022 (vereinbart bis Ende 2022)	
Bereits	70 erfolgte Beratungen
In Kontakt und Abstimmung mit	79 Mietparteien (lediglich 3 nicht erreichbar)
Umzugslösung bereits vereint mit	27 Mietparteien
In konkreter Bearbeitung	55 Mietparteien (Ersatzwohnungen, Besichtigungstermine, WBS-Scheine, Umzugshilfen)

Blockkonzept

-  Vorderhauszone auf historischen Parzellen (mit Leitfassade) mit max. Geschossigkeit (+Keller)
-  Firstlinie (Straßenseitig: Satteldach mit 35-45° Dachneigung / hofseitig freie Dachform)
-  Vorderhauszone auf nicht-historischen Parzellen (mit freier Dachform) mit max. Geschossigkeit (+Keller)
-  Zone Hofbebauung (mit max. GRZ und max. Geschossigkeit)
-  Bereich für privaten Durchgang im EG
-  Fläche für 2-geschossige Tiefgarage (1. UG unter Hof, 2. UG unter Block)
-  straßenseitige TG-Zu- und Ausfahrt
-  Straße Kategorie 1 (Am Kanal)
-  Straße Kategorie 2 / Straße perspektivisch
-  Potenzialbereich für Aufstellflächen zur Anlieferung
-  Abgrenzung Architekturlose (Los 1-4)
-  Historische Parzellengrenze als Gestaltungselement
-  Höhen gemäß Straßenausbauplanung



Lagebild

Stand 26.04.2022



Landeshauptstadt
Potsdam

Überregional

- 5,2 Mio. Ukrainer haben die Ukraine verlassen.
- 2,7 Mio. davon sind in den Schengen Raum eingereist.
- 379.000 in die BRD eingereist.

In Brandenburg

- sind, bisher 23.767 Geflüchtete untergebracht.
- Immer noch hohe Dunkelziffer wegen privater Unterbringung.

In Potsdam

- Vorsprachen in der ABH: 2.642.
- Anträge auf Leistungen nach dem AsylbLG 1.713
- bereits Ausgezahlt 1.411.
- ausgereichte elektronische Krankenkassenkarten 2.584.
- Schuleingangsuntersuchung: 140.
- Terminierte Schuleingangsuntersuchung.

Lagebild

Stand 25.04



Landeshauptstadt
Potsdam

Unterbringung:

- 505 Plätze in Hotels, Pensionen etc. verfügbar
davon 10 Plätze unbesetzt
- 280 Plätze in Notunterkünften waren verfügbar
davon 52 unbesetzt.

Herausforderung:

Unterbringung der Menschen aus den Hotels und zunehmend auch aus privaten Unterkünften, bei derzeit noch nicht voll ausreichenden Kapazitäten.

Diese Woche werden noch 245 Geflüchtete aus Hotels in andere Unterkünfte untergebracht werden: Unterbringung hauptsächlich in der Metropolis-Halle und anderen Unterkünften:

Notlösung: Die Halle auf dem Stadtverwaltungsgelände.

Plan:

- Josefinenanlage schnellstmöglich aktivieren
- Bayrischen Haus schnellstmöglich aktivieren
- Gleichzeitig müssen nicht der Landeshauptstadt Potsdam zugewiesene Geflüchtete zur weitereise in andere Bundesländer animiert werden.

Lagebild

Stand 25.04.2022



Landeshauptstadt
Potsdam

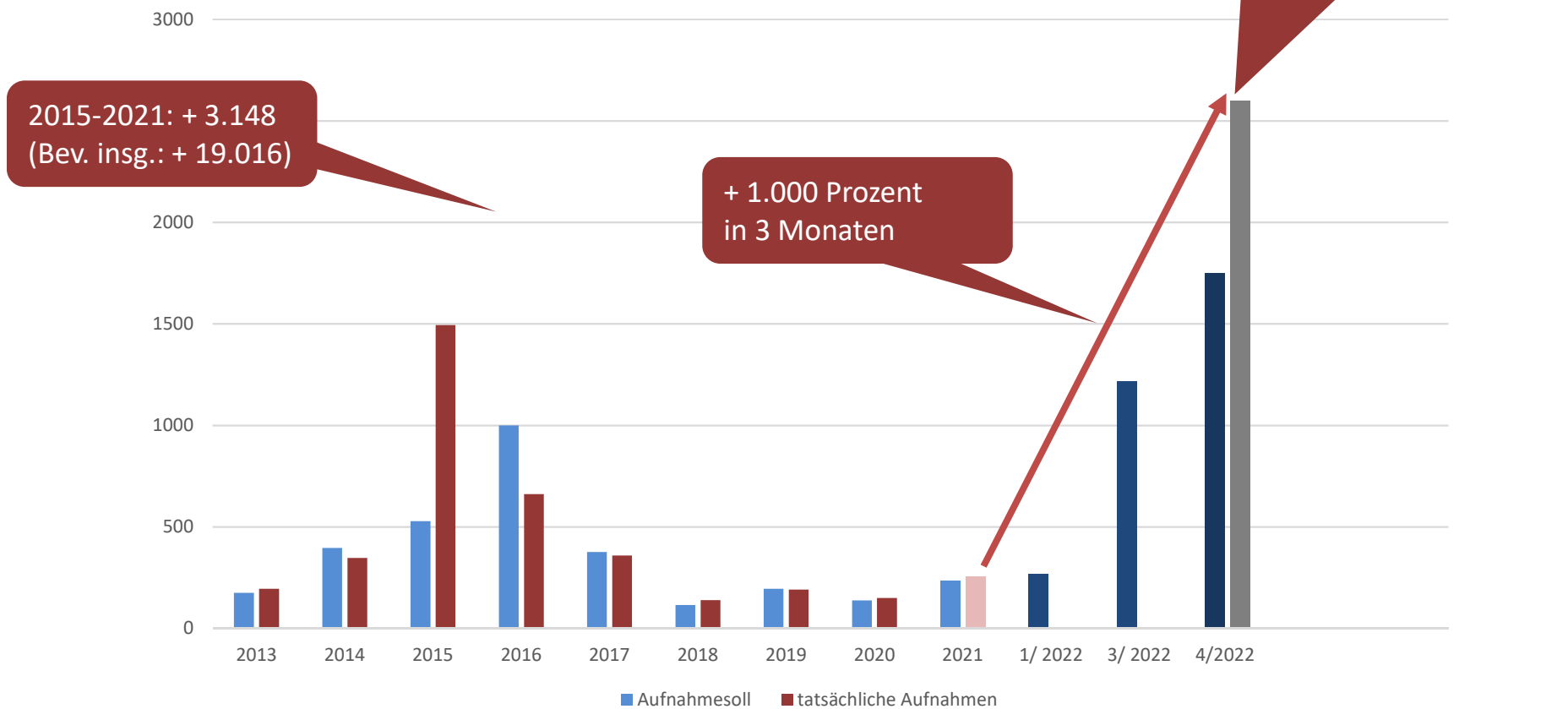
Sonstiges:

- Eröffnung Beratungs- und Versorgungspunkt auf dem Bassinplatz am 30.04.2022
Ziele:
 - Versorgung vom Geflüchteten mit Lunchpaketen, sofern keine andere Versorgung möglich ist
 - Wäschewaschmöglichkeiten
 - Beratung und Orientierung der Geflüchteten insbesondere zum Übergang in das SGB II ab 01.06.2022
 - Entlastung der Tafel
 - Entlastung der helfenden Häuser
 - Information insbesondere von privat untergebrachten Geflüchteten

Aufnahmezahlen: Einordnung der aktuellen Entwicklung

Neue Dimensionen und Dynamik der Fluchtbewegung

Aufnahmesoll / tatsächliche Aufnahmen 2013 bis 2022



Standorte

Unterkünfte vor Ukrainekrieg

Marquardter Chaussee

Groß-Glienicke

Wohnungsverbund

Gemeinschaftsunterkunft

G.-Hermann-Allee

Hegelallee

Dortustraße

Am Alten Markt

Lerchensteig

David-Gilly-Straße

Zeppelinstr.

Stormstraße

Pirschheide

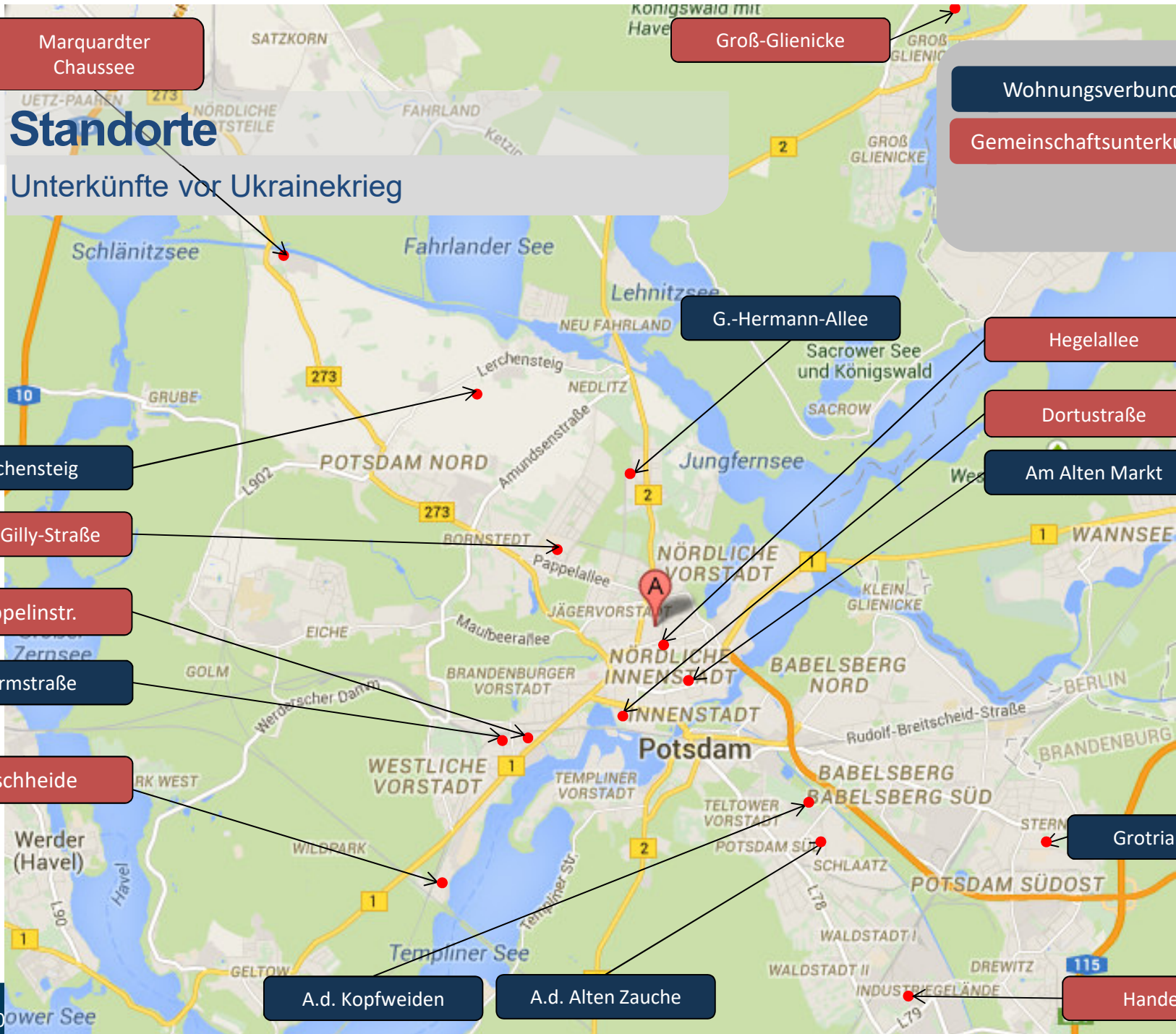
Grotrianstraße

A.d. Kopfweiden

A.d. Alten Zauche

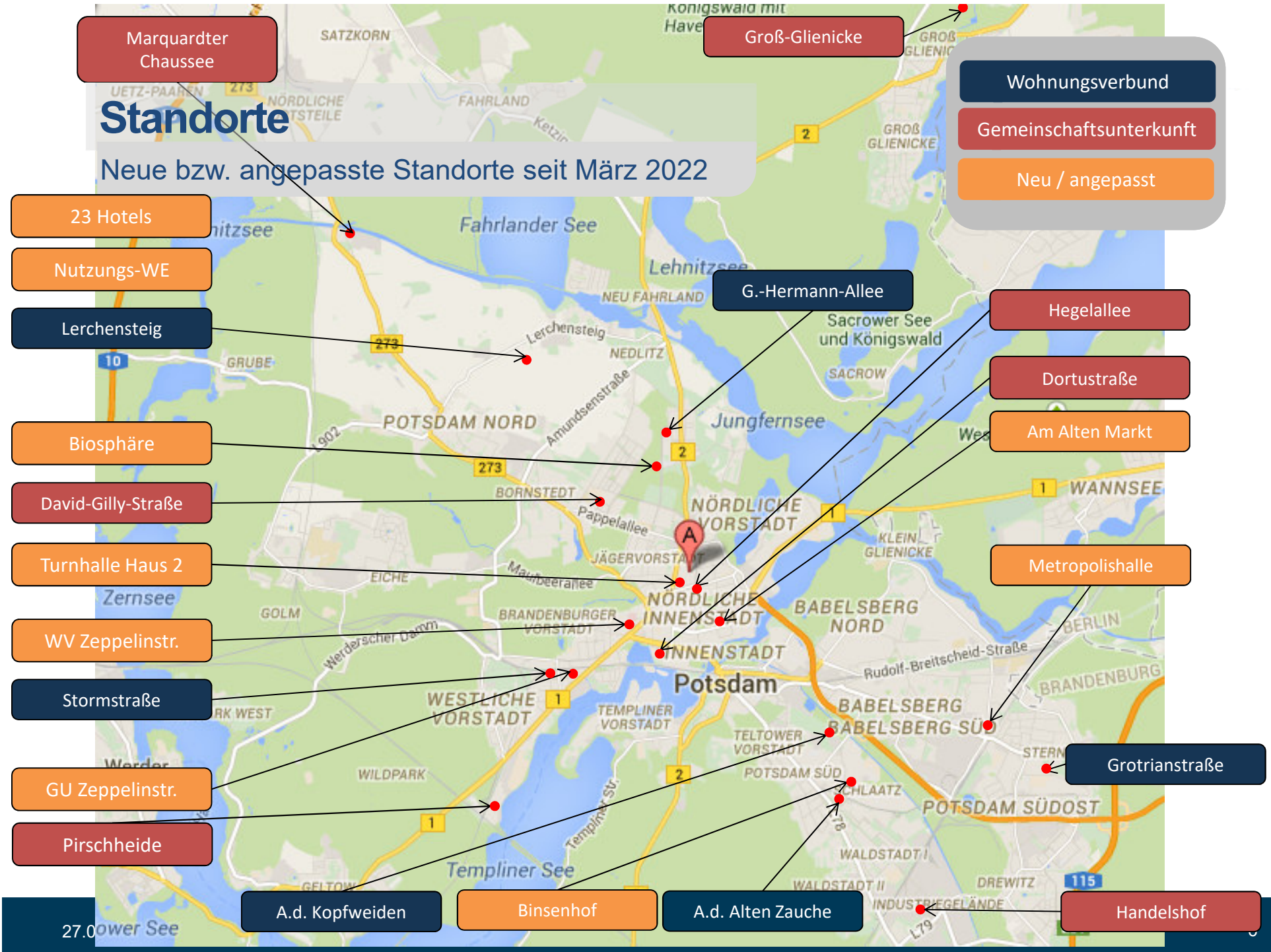
Handelshof

27.0



Standorte

Neue bzw. angepasste Standorte seit März 2022



Standorte

Aktuelle Aktivitäten zur Erweiterung und für Ersatzstandorte



Landeshauptstadt
Potsdam

- Verhandlungen zur Josephinenanlage
- Verhandlungen Bayerisches Haus
- Insgesamt 20 Standort von Pro und KIS in Prüfung
- Prüfung der Beschleunigung von Ersatz- und Ergänzungsbauten bestehender Containereinrichtungen

- Bildet künftig den Schwerpunkt der Sitzungen

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!



Landeshauptstadt
Potsdam

